er achrectvolkens Monvarelligerte ober beren Kanen koftet L.—M. einfallt merungsgutching. Kleine Anzeigen; Das fettgebruckte Woor L.—M., jedes n eer 1,50 M., einfahlehich Teuerungspefalng. Laufende Anzeigen laus mittineffingeigen and deteuendefinde 2,20 M., neten pro Jeffe. Etellensch Monteffingeigen ibes fettgedruckte Woot 1,30 M., jedes weitere Wort L. Bernipredet: Bentram 2000, 2045, 4510 4802, 4688, 4648, 4921.

# Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

#### Das Gewerkschaftsproblem

Die unerhörten Anwürse, die auf dem Parteitag in Halle von dem Vertretet des Exekutivkomitees der dritten Internationale, Sinowjew, und dem russischen Gewerkschaftsvertreier. Losowski, gegen die Gewerkschaftsinternationale in Amsterdam geschleudert wurden, haben ihren Grund nicht zulegt darin, daß die Gewerkschaften in ihrer heutigen machtvollen Geschlossendeit am entschiedensten der Zertrim merung staktik widerstehen, die bei den politischen Parteien des revolutionären Prosetariais so glänzende Erfolge erzielt hat. Es ist notig, noch einmal im zende Erfolge erzielt hat. Es ist nötig, noch einmal im Wortlaut zu wiederholen, was Sinowjew in Halle sagte, und was den stürmischen Protest der Delegierien der Rechten hervorrief. Sinowjew fagte:

"Gewiß find die Weißgardiften, die Burger- und Einwohner-wehren, die Orgesche, teine angenehmen Leute, aber ich behaupte, fie find nicht so geschrlich, als Ihre geliebte sogenannte Am-sterbamer Internationale."

Und Losowsty, ber ruffifche Gewerkicaftsvertreter, fante

"Sie (bie Mitglieber ber Amsterbamer Internationale) find mit ihrer gangen Tattit, mit ihrer Anschaunng, mit gangem Bergen und mit ihren Reben gebunden an die internationale Bourgeaise."

Diese Meuherungen, die so helle, einmütige Empörung bei unseren Genossen auf dem Parteitage auslösten, und die in einem Rechtsertigungsversuch Sinowjews und Losowsips in ber "Roten Sahne" nochmals wiederholt und unterfiriden wurden, sind nur zu verstehen aus der ganz anders gerichteten Einstellung der russischen Kommunisten zum Gewerkschaftsproblem und zu den Problemen der sozialistischen Bewegung überhaupt. Gewiß fann man auch sagen, daß man trog anderer Einstellung doch mit Argumenten fämpsen fann und nicht mit offensichtlichen Besch im pfungen, aber für solche selbsverkändlichen Regeln des politischen und prosetarischen Anziands ist man bei den russischen Kommunisten nicht sehr empfunglich. Wir wollen und beshalb nicht länger dei bieser Seite der Sache wollen uns beshalb nicht langer bei biefer Seite bet Sache

Die gang anders gerichtete Ginftellung der rufficen Rom. muniften rührt von ber völlig verichiebenen Unicauung und Entwidelung der russischen Gewertichaften gegenüber ben beutichen und westeuropaischen Gewerkschaften ber. Die russischen Gewerkschaften, beren erste Ansange burch die Reaktion nach ber ersten Revolution 1905 gertrümmert wurden, hatten fich bis vor bem Kriege wieder etwas gesammelt. Sie konnten selbstversständlich feinen Vergleich aushalten mit ben gewerschafts lichen Riesenorganisationen Deutschlands und des Westens, wie ja auch der Kapitalismus in Ruhland zwar im sonzentriertester Form, aber nur in geringerem Ausmaß als im Westen vorhanden war. Erst mit der Februarrevslution 1917 setze auch in Ruhland die kürmische Aufwärtsbewegung der Gewerschaften ein. Nach der Oftoberrevolution wurden die Gewerschaften die Träger der russischen Birtschaften der und als solche ausführende Organe der russischen Regierung. iden Regierung.

In Westeuropa haben die Gewersschaften eine ganz andere Entwicklung erlebt. Seit über 60 Jahren bestehen hier die Gewersschaften, die sich in zähem Kampf gegen die Staatsmacht und das Unternehmertum behauptet haben und heute die ein flußreichsten Faktoren des prosetaxischen Klassenklung erho. Gewiß gibt es hier wieder eine Menge Unterscheidungen in der Entwicklung, der Korm, der Machistellung, aber im großen ganzen gehen die Gewersschaften der westeuropäischen Länder heute die gleichen Wege, einsach deskalb, weil der westeuropäische Kapitalismus ebenfalls in seinen Meisoden über alle Landesgrenzen hinaus sich gleich bleibt.

Die Gewersschaften in Westeuropa haben die kontrete

alle Landesgrenzen hinaus sich gleich bleibt.

Die Gewerschaften in Westeuropa haben die konkrete Ausgabe der wirtschaftlichen Kampsen die konkrete Ausgabe der wirtschaftlichen Kampsen, sie hist um gebes Prosetariats vor sich. Sie haben hier um Berdesseung der Lohn, und Arbeitsbedingungen zu kämpsen, sie mässen der Lohn, und Arbeitsbedingungen zu kämpsen, sie materiellen der Lohn, und Arbeitsbedingungen zu kämpsen, sie materiellen der Anschläge auf die Verschliechterung der materiellen Lage der Arbeiterschaft abwehren. Die Ausgaden der Geswerschächten haben sich aber gewaltig gesteigert mit der Verschliedung der politischen und wirtschaftlichen Berhältnisse durch Krieg und Revolution. Der Kamps um die Soziais is zu ung steht im Nordergrunde, als ihr Echpseiser die Brodustionskontrolle. Als neue Organe des prosetarischen Kassensampses sind die Betrießeräte hinzugetreien, die innerhalb der Gewerschaften diese neuen wichtigken Gunktionen zu erfüllen haben. Diese gewaltigen neuen Aufsgaden bedingen natürlich eine Umstellung der Orzganischen bedingen natürlich eine Umstellung der Orzganischen sehn bestiellschaften und ber Taktist. Das hat niemand früher und schaft Ringen mit der alten Gewerschaftsbeureautratie um die Iusammenfassung der Verufsorganissationen zu Industrieden auf den Boden des prosetarischen in sähem Ringen mit der alten Gewerschaftsburcautratie um die Iusammenfassung der Verufsorganissationen zu Industrieden auf den Boden des prosetarischen für Allsen ampses, gegen sede Arbeitsgemeinslationen zu Industrieden unternehmertum kämpsten und noch fämpsen.

# Die bayerische Mordgrube

#### Ungarn macht Schule

TH. Din den, 29. Oftober.

Ju den gesteigen Berhandlungen, die im hauptansichus des Landtages über die schweren Antlagen gegen Polizeiorgane statigesunden haben, ist noch nachzutragen: Der sozialitische Misgeordnete Timm gab eine aussührliche Darstellung des Sachverhaltes, wonach der Geheimagent Fracheur gleichzeitig in den Dieusen der Minchener Polizeidirektion gestanden hat. Nach seinen eigenen Angaben ist er dazu verwendet worden, gescheine eigenen Angaben ist er dazu verwendet worden, gescheine Antschaften Insbesondere suche die Polizeidirektion durch ihn die zusähren. Insbesondere suche die Polizeidirektion durch ihn die zenigen Personen sestzukellen, welche der Entente Wassen verraten haten. Der am 1. Oktober aus der Reichewehr entsassen Soldat Maz Dobner lagte dem Fracheur, er wisse ein laffene Golbat Da g Dobner fagte bem Gradeur, er miffe ein geheimes Baffenlager, Frachene ermiberte, er tonne Gelb per-bienen, wenn er biefe Baffen nicht an die Entente, fonbern an die Reattion liefere. Dobner murbe auf ben Bahnhof bes Rellt, mo fich auch zwei Boligeibeamte einfanden.

Man beftieg ein Muto und fuhr auferhalb ber Ctabt in ber Richtung Greimann. Sier gogen bie beiben Begletter Dobs ners Totiglager Beraus und begannen auf ihn einzufchlagen ners Totichlager heraus und begannen auf ihn einzuschlagen mit dem Ruse: "Hund, seht mußt Du perben". Dobner erhielt mehrere schwere Kopswunden und stellte sich tot. Ein Bittssahrender schlug aber vor, Dobner der Sicherheit halber auch nach zu erdrosselse und voch zu erdrosselse werden der Schluge um den Hale gestellt der der haben bei gelang es ihm, den Daumen zwischen hals und Schluge zu ziehen und so die Erdrosselung zu verhindern und zu entfommen. Um nächten Tage sahte Fracheur den Entschluß, die ganze Sache anzubeden, weil er zwar ein kulticher Agent sei, aber mit Mordjachen nichts zu tun haben wollte.

Im meiteren Berlauf ber Feftftellungen ichilberte ber fagia-liftifche Rebner, bag auch ber Begirtsführer ber Din. dener Einmohnermehr, Beller, an ber Sache irgende wie beieiligt fei. Der fozialiftifche Albgeordnete hat am Donnerstag fruh ein verabrebetes Telephongelprach mit angebort, welches Fracheur mit bem Polizeibeamten Glafen geführt hat. Er teilte in biejem Gelprach bem Glajer mit, bag er Dobner habe auf die Seite bringen laffen und ob ihm (Fracheur) nichts pafelteren werbe. Glafer antwortete, bas fei boch felbstverftanblich, barilber fei nicht zu reben. Ein Mann, ein Wort. Bu biefem Telephongespräch hatte fich Fracheur angeboten, um ben Beweis zu liefern, bah Glafer an der Angelegenheit beteiligt fei. Es wurde von einem Rechtvanwalt ftensgraphisch aufge-

Der Redner bezweifelt, ob bie Schulbigen heute noch gur Berantwortung gezogen werden fonnen und nicht ingwijden ges ft iicht et feien . Dem Stantsanwalt Liebrich habe er ertfart, es bestehe berechtigtes Diftrauen, ob bie Staatsanwaltschaft bie Liugelegenheit in entsprechenber Weife verfolgen werbe. Der Staatsanwalt habe ermibert, er miffe gugeben, bag biefes Diftrauen berechtigt fei. Der Rebner erffarte, es berriche in Diluchen Ror. ruption innerhalb ber offiziellen Bolizei, fo bag ber Ausbrud "ungarifde Buftanbe" burchaus angebracht fei.

er U. S. B. Abgeordnete Sareis erflatte, es feien Anhaltse puntte porhanden, bag bie ermannte Deganifation auch mit ber Ginwohnerwehr etwas zu tun habe und daß diese Organisation nicht nur Morde versucht, sondern bereits Morde ausge-juhrt habe. Es wurde einstimmig ein aus je einem Abgeorde neten aller sieben Fraktionen zusammengesehter Untersuchungs-ausschutz gebildet, der die bekeiligten Personen als Zeugen vernehmen mieb.

#### Die Münchener Boligei ftellt fich unmiffenb

Munchen, 29. Oftober.

Bu bem von ber fogialbemokratifden Frattion im Landiag ein-gebrachten Dringlickleitsantrag betreffend einen angeblichen Mordversuch an einem Reichswehrsoldaten, teilt bie Munchener Polizeidirektion mit, daß sie davon erst vor drei Tagen durch eine Anzeige der Gendarmeriestation Freis ling Kenninis erhalten und sofort die nötigen Erhebungen zur Aufflärung des Tatbestandes eingeleitet habe. Soviel siehe aber jeht schon seft, daß die Bolizeldirektion weder mittelbar noch un-mittelbar mit dem angeblichen Wordversuch in Verdindung siehe.

### Sieg ber englischen Bergarbeiter

Die Ginigung mit ben Bergarbeitern

59. London, 29. Oftober.

Der Gewerfichafistongref murbe gestern geichloffen. Sobges gab noch eine Geffarung ab und barauf murbe eine Ent. foliegnng angenommen, in ber bie Bergarbeiter gu ihrem Siege begludmunicht werben. Die tagliche Lohnerhöhung von zwei Shilling fon übrigens auch mahrend ber Durcharbeitung ber neuen Tarife Gultigleit haben und fich automatifc bis jum 3. Januar verlängern.

Mber wohlgemerkt, diese Erleuchtung sam unseren Leuten nicht aus Mostau. Sie wurde geboren aus der Tiefe ihrer sogialistischen Ueberzeugung und aus der Er-fenninis, daß Beränderungen in der Politif und in der Dekonomie auch Beränderungen in ber Tattit und im Auf-

Dekonomie auch Beränderungen in der Taktik und im Aufsaul der proletarischen Kampfarganisationen nach sich zieben müssen. Dieser unser Kampf in den Gewerkschaften geht weiter. Er wird uns erseichtert dadurch, daß uns die Entwicklung recht gegeben hat. Auch der widerstrebende Teil der Gewerkschaftssunktionäre sieht sich allmählich geswungen, sich den neuen Erfordernissen anzubequemen. Wie wirken demgemäß die Reden und Thesen der Moskauer Strategen über die Gewerkschaftsstrage. In ihnen werden zum hunderisten Was die alten Anklagen gegen die alte Gewerschaftsbureaukratie erhoben, wird in ewig wiederschrender Welodie auf die resonstische Kleinarbeit der Gewerschaften hingewiesen, auf ihre Rückstündigkeit gegensder der Konzentration des Kapitald. Alles Dinge, sider die wir uns längst klar sind, und die wir zum Teil durch entschossenen Kampf is der wund en haben. Wie wirtt deispielsweise auf einen deutschen Gewertschafter, der auf dem Boden der Unabhängigen Soziasdemokratie Deutsch santionale:

"Auf diese Weise Die Trennung der Arbeiter in besonderen Berussgruppen, d. Reb.) teilt die Gewerkschaftsbureaufratie den mächtigen Strom der Arbeiterdewegung in schwache Ainnsale, vertauscht die allgemeinen revolutionären Ziele der Bewegung gegen reformistische Tellsorderungen und hemmt im allgemeinen die Ausgestaliung des Kampies des Proletariats zu einem Revolutionslampi für die Bernichtung des Kapitalismus."

Kapitalismus."

Das ist eine vollständige Verkennung des gewerts schaftlichen Kampses und seiner Wethoden, die das von zeugt, daß die tulsischen Kommunisten eben doch nicht allzwiel Ahnung von der westeuropäischen Arbeiterbewegung und ihren Lebensbedingungen haben. Diese lernt man nicht nur kennen aus Büchern und Schristen, nicht nur dadurch, daß man zeitwelse unter und mit ihr gelebt hat, sondern man letzt sie kennen und beurteilen im leben. digen Kamps, im steten Miterleben der Entwicklung. Und so liegen die Dinge, die die Wostauer hier sesssielen, in der Tat zum

Teil langft hinter uns. Trothem in Deutschland bie Busammenfassung ber Gewertschaften zu Industrieverbanden noch nicht vollzogen ift - Die Konzentration ber einzelnen Berufsorganisationen hat gleichwohl große Fortschritte ge-macht - ift bie Solibarität ber einzelnen Bemacht — ist die Solidarität der einzelnen Berufsorganisationen eine Selbstverkänd.
lichfeit. Im Kampse betätigt sie sich täglich von neuem.
Ebenso sesditern und Angestellten, die in der
engen Kameradschaft zwischen der "Usa" und dem "Augemeinen deutschen Gewerschaftsbund" und in vielen gemeinlamen Kämpsen ihren sinnfälligen Ausdruck gesunden hat.
Das Beispiel wäre nachzuweisen, wo in einem großen Kampseine Berussorganisation der anderen in den Küden gefallen,
der Strom der großen Bewegung "in schwache Rinnsale" geleitet worden wäre, wenn man nicht gerade die Extratouren
des Seemannsbundes und anderer "Kinnsale" der Arbeiterbewegung im Auge hat, von denen viele aus den Moskauer
Thesen neue Rahrung schöfen werden.
Und ist es in England nicht ebenso? Ia, noch viel aus-

Thesen neue Nahrung schöpfen werden.

Und ist es in England nicht ebenso? Ja, noch viel ausgeprägter? Haben wir dort nicht schon längst, als das Mostauer Diktat noch in der Zeiten Schose schlummerte, den gewerkschaftlichen Dreiverband der Bergarbeiter, Transportarbeiter und Eisenbahner? Spielt sich dort isht nicht ein gewaftiger Kamps ab, der täglich an Ausdehmung gewinnt, da die Gewerlschaften die Kampsbaks perdreistern, um diese Bewegung unbedingt siegreich sür die Arbeiterschaft abzuschließen? Wo ist da, dei diesen typischen "Gesden", die Ableitung "des mächtigen Stromes der Bewegung in schwache Kinnsale"?

Mit sehen also man rennt in Mostau ossen Türen ein,

Wir sehen also, man rennt in Wossau ossene Türen ein, man greift auf hinter uns liegende Dinge zurüf und sührt Schläge in die seere Luft, nur um zu den gewollten Konsstruktionen zu kommen. Die Gewerkschaftsbewegung in Westeuropa ist der Ecstein der internationalen Arbeiterdewegung. Die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale, in der die westeuropässchen und amerikanischen Gewerkschaften vereinigt sind, ist kein starres Gebilde, das "aus ewig unveräuderlich" in unerreichbaren Höhen tront. Sie sieht vielmehr sehr zest auf dem Boden der Wirklichseit. Wis werden zweifellos auch innerhalb der Amsterdamer Gewerksschaftsinternationale Differenzen haben, die wir in sache Mir feben affo, man rennt in Mostau offene Turen ein.

lichem Kampfe austragen werben. Seit wann ift es benn üblich, bag taltische Meinungsverschiedenheiten nur mit ber Bernichtung ber Organisationen und der Aftionstraft ber

Bewegung beantwortet werben fonnen.

Die Gewertschaften werben fich mit allen Mitteln gegen ihre Unterminierung und Sprengung durch Rommunistische Keimzellen zu wehren haben. Es darft biesem Kampse sein zages Zurüdweichen geben. Die west-europäischen Gewertschaften verdanken ihre Macht und Größe ihrer Bergangenheit, dem Gange der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie dirige ihren fünktigen Ausban ehenfolle Entwidlung. Gie durfen ihren fünftigen Aufbau ebenfalls nur nach ben Erforberniffen ber allgemeinen Entwidlung richten und sich nicht gewaltsam auf ben Weg schematischer Spefulationen abbrangen laffen. Die Ginheit ber Gewerkschaften, die Einheit der Gewerschaftsinternatio-nale, das ist eine der Borbedingungen für die proletarische Internationale überhaupt. Und nur, wenn sie erhalten bleibt, ist es möglich, sie organisatorisch und tattisch der revolutionaren Situation anzupaffen burch jene Revolutionierung - ober wie man es nennen mag -, für die wir ein-treten und weiter eintreten werben. Mit ber Bertrümmerung ber Gewertschaften wird na-tional wie international ber einheitliche Rampf bes Proletariats aufs ichwerfte ge-ichabigt, wenn nicht auf Jahrzehnte hinaus überhaupt unmöglich gemacht.

#### Es leve die Monarchiel

Der Deutschnationale Parteitag in Hannover wird von Hern Reinhold Wulle in der "Deutschen Zeitung" einer Betrachtung unterzogen. Herr Wulle setzt sich aussihrlich mit den Ersordernissen der Neuzeit auseinander, was für einen enragieren Konservativen und Deutschtümler wie einen enragieren Konservativen und Deutschtümler wirden Romervativen und Deutschtümler wirden konservativen und Deutschtümler wirden und deutschlich und deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben deutschlieben der deutschlieben der deutschlieben deutschlieben deutschlieben der deuts Herrn Wulle immer schon etwas bedeuten will. herr Wulle bat fich hier aber auf ein fehr schlüpfriges Gebiet begeben und in der Tat verwidelt er sich dermaßen in Wider-spriiche, daß man am Ende so klug ist wie zuvor und über das positive Ergebnis des Deutschnationalen Parteitags so

gut wie nichts erfahren hat.

In einem Mildblid auf ben alten Staat, bas Berhaltnis zwischen Krone und Bolfsvertretung, heißt es: "Ein wunderbarer Ausgleich ber Kräfte, bei bem sich Kritif und positive Witarbeit die Wage hielten". Im gleichen Atemzuge wird aber erklärt, daß die Bolksvertretung ihren Aufgaben, namentlich in der Auhenpolitik, nicht gewach en war. Der Zusammenbruch unserer Auhenpolitik im Weltsriege sel nicht so sehr Schuld der Krone, sondern vielmehr der Bolksvertretung, die niemals versucht habe, der Regierung neue Wege zu weisen. Diese Kritst der Vollsvertretung neue weisen, wenn durch fle auch die Schuld Wishelms nicht im geringften gemindert wird. Aber wer bildete denn in der Bortriegszeit die Re-gierung und wer leitete insbesondere die auswärtige Bolitit. Das waren doch zumeist Konservative, herren aus bem Hochabel und der Militäraristofratie. Und sah nicht auch im Reichstag eine starte konservative Fraktion, der es unbenommen war, ihren Freunden im Auswärtigen Amt neue Wege zu weisen? Gerade die Konservativen waren es, die die heraussordernde Auhenpolitik der Vorkriegszeit unbedingt stühten und an der Entsesselung und Berlange-rung des Weltkrieges den Hauptanteil tragen.

herr Bulle beschäftigte fich auch mit bem Sozialismus und was viel lagen will, mit dem marriftischen Sozialismus. Aber es wird uns wohl niemand zumuten, mit herrn Bulle

über ben Gogialismus gu disfutieren.

Intereffanter ift Bulles Feststellung: "Die Regierung hatte überhaupt feine Kontrolle mehr — die Schlamperei im heutigen Deutschland beweift bas - wenn nicht eine fratte nationale Opposition vorhanden mare, die bas Gewissen bes deutschen Bolfes ift. Die ein-gige Partei, die bas heutige System rundweg absehnt und bafür den nationalen Staat wieder einsehen will, bas ist die Deutschnationale Boltspartei." In biefer befehbeten Regierung figen allerbings in ber Mehrgahl Monarciften und Freunde des herrn Bulle, nämlich bie voltsparteilichen Minifter. In hannover murbe

ja auch ertfart, bag man mit ber Deutschen Bollspartel gemeiniam arbeiten miffe.

Bufammenfaffend lagt fich aus den Darlegungen Buffes nichts flarer herausschalen aufer ber einen Tatfache: Bie-berherstellung des nationalen Staates, das ift die Mon: archie. Das ift bas mahre Biel ber Deutschnationalen und Deutschen Bolfsparteiler, so wie es Berr v. Rries in ber preußischen Landesversammlung aussprach: "Unser 3beal ift bie Monarchie, an ber balten wir seit." Und in Uebereinsteimmung mit ihm erklärte Dr. Leidig von ber Deutschen Bolfspartei: "Eine glüdlichere Entwidlung Deutschlands ist nur unter dem Kaisertum möglich. Die dem deuts ichen Bolle entiprechenbe Staatsform ift bie bes Dbrigfeites

Das ift es, worauf die Berrichaften hinauswollen, und bier liegt die treibende Rraft, Die allen Orgeichen, Ginmobnerwehren, Gelbstichutgorganisationen ufw. jugrunde liegt. Die Reaftionare von rechts wollen ben Umiturg, fie lind die erbittertften Geinde der Republit und bes Cogialismus. Sie merben an ber revolutionaren Arbeiterfchaft ihren Dann

#### Deutschnationale Lügen

Bon amilider Seite wird ber "Dena" mitgeteilt: Auf bem Barteitage ber Deutschnationalen Kollspartel hat, nach bem Bericht ber "Deutschen Tageszeitung" (Morgenausgabe vom 26. Oftober) ber hauvischriftleiter Bart Baeder in seinem Reseat über: "Die beutiche Frage" gefagt:

"Die preußische Bermaltung ift gerftort und unsere sehigen Landrute vom Pserdeschieber in Oftpreußen bis zu dem, ber mit Mostan die Sande schittelt, fonnen fich sehen laffen. Das preußische Bolf bat das Bergnigen, Bolfsvertreter auf Landratsposten zu sehen, aber unter Abwandlung des Goetheichen Wortes: "Du mußt es dreimal zahlen."

Bortes: "Du mußt es breimal janien.

Der preußische Minister des Innern als Chef der Verwaltung und Borgeletzer der Landräte weist den lachlich vöstig underechtigten und auch sormell überaus ungehörigen Anglist des Herritgase auf bas asserschen Verwander vor dem Forum des deutschattionalen Fortestages auf das asserschaftste zurück. Derartige Angrisse sind nur geeignet, die Beamten draußen im Lande, die ihre Misch vollauf tun, zu verbittern, und in den Augen der Bevöllerung norallich beradzusehen. Der Minister des Innern behält sin weitere Sprifte in dieser Angelegenheit por gufegen. Der Minister bes biefer Angelegenheit vor.

#### Der englische Verzicht

Der Bergicht Englande auf Die ihm burch ben Friebensvertrag von Berfailles guftebenden Represialien im Falle ber Richterful-lung ber beutiden Berpflichtungen bat in Frantreich Opposition erregt. Dort wird auch immer Die "ftritte Durchführung" bes Berfailler Bertrages geforbert; nationaliftifche und militariftifche Borurteile truben ben Blid für Die wirtschaftlichen Rot-

Die englischen Regierungefreife ertlaren bemgegenüber, bag bet Bergicht Großbritanniens auf gewiffe ihm burch ben Bertrag von Berfailles jugeftanbene Rechte nicht unvereinbar fet mit einer lovalen Saltung gegenüber bem Bertrage. Der Bergicht auf einzelne Rechte mache auf teinen Fall eine Revifion aber Abanderung bes Bertrages natmendig, und behindere ebenfowenig die Mittel und Wege, Deutschland gur Er-

füllung feiner Berpflichtungen gu geingen.

Im Unterhaus erffatte Chamberlain, bag lediglich bie Beichlagnahme beutichen Gigentums nicht unter ben Dagnahmen ein milrbe, bie die Regierung laut Friedensvertrag anwenden fonne im Galle ber Richterfullung ber beutiden Berpflichtungen. Chamberlain gab aud ben Grund befannt, ber die englifche Regierung zu biefem Schritt veranlaft hat. Es find gang einfach englifde Intereffen, die burch bie Bedrohung ber Beichlagnahme deutschen Gigentunts empfindlich benach. teiligt werben. Man hat eben in England eine ffare Ginfchagung ber Berhaltniffe. Go lieb ben Englanbern felbftverftanblich ber Berfailler Bertrag auch ift, fo mochten fie boch nicht durch feine buchftabliche Unwendung allgufehr am Geichaft bebinbert fein. Es ift alfo nicht Entgegentommen aus beginnenber Freundichaft, fonbern aus wirticaftlicher Rotwendigfeit.

Das englische Beispiel wird natürlich nicht ohne Rachahmung bleiben. Die Turiner "Stampa" bemerft in ihrem Leitartifel,

daß die italienische Regierung ben englischen Bergicht auf Repreffee lien gegen Deutschland begruße. Die bamit in ben Berfailler Bertrag gefegte Breiche merbe fich ermeitern, und es fei gu munichen, bag durch fie eine neue vernünftigere und menichlichere Bolitit ihren Gingug halten werbe. Der Barifer Korrespondent ber "Bafter Rachrichten" bemerft ju bem englischen Bergicht, Frantreich werbe gezwungen fein, bas englifche Beifpiel nachanahmen Go merbe bie Bieberaufnahme von Sanbelsbegiehungen awischen ben ebemaligen Feinden beichleunigt, ein Ergebnis, über bas fich niemand betlagen merbe.

#### Der japanische Botschafter in Berlin

"Betit Barifien" teilt mit, bag jum japanifchen Botichafter in Berlin ber ehemalige japanifche Gejandte in Schweben, Rioli, ernannt worden ift.

#### Rampf in ber Frankfurter Metallindustrie

Frantfurt a. Dl., 28. Oftober.

Die "Keanssurter Zeitung" berichtet, das die Organisation der Unternehmer in der Wetallindustrie das Abkommen über die Zahlung des zehnprozentigen Steuerabzuges und die Entickäbigung der Aurzarbeiter zum 1. November getündigt hat. Wie der Borsisende des Gewerschaftistartells heute abend in einer Bersammlung mitteilte, sieht die Arbeiterschaft hierin eine Machtstage und wird es eventuell zum Streit kommen sassen.

#### Auflands Frieden mit Bolen, Ukraine und Finnland

Giner Melbung aus Mostan gufolge murbe in einer außere orbentlichen Sigung bes allruffifcen Bentrale Bollgugstomitees am 23. Ottober einftimmig folgende Ente ichlieftung gefaht: Rach Durchficht ber Bedingungen für ben Botfrieden zwifchen Rugland und ber Ufraine einerfeits und Polen andererfeits, bie von ben bevollmächtigten Bertretern ber ruffifch fogialen foberativen Raterepublit am 12 Ottober b. 3 in Riga unteridrieben wurden, ratifigiert bas allruffifche Bentral-Bollgugstomitee biefe Bedingungen und beauftragt ben Boltstommiffar für auswärtige Angelegenheiten, Die polnifche Regio rung pon ber Ratifigierung in Renntnis gu fegen

In einer zweiten einstimmig gefaßten Entschließung beftatigt bas allrusissche Bentral-Bollzugstomitee ben amischen Rugland und Ginnland gefchloffenen Friedensnertrag.

Die polnische Untwort

Rach einem Warichauer Telegramm bat bas palnifce Ministerium bes Aeußern auf bas Telegramm Tichiticherins, wonach ber Bertrag gwifden Bolen und Rufland ratifiziert morben fet, geantwortet, bag auch ber poinifche Reichse tag ben Bertrag ratifiziert habe.

Rommuniftenprozes in Wien. Am Donnerstag ift nach vied tägiger Dauer ein Atozeft gegen eine Reibe von Kommuniften gu Ende gefilhrt worden, Die einen Anschlag auf die Rorde babubrude fiber die Donan geplant hatten. Alle neun Anbahnbrüde über die Donan geplant hatten. Alle neun Angellagten wurden schuldig besunden und erhielten Kerter. It rafen von 3 Jahren bis zu 3 Monate. Bemerkenswert ist, daß unter den Berurteilten auch der Setretär Zoseph Dum pa sich besindet, welcher 23/2 Jahre Kerter erhielt. Außerdem wurde auch der Kommunist Kondula, ein deutscher Einatsangehöriger, Welchen und als baperischer Untertan zur Landesvert weilung verurteilt. weijung verurteilt.

Bolleabitimmung in Litauen. Der Bollerbunbrat hieft am Volleabstimmung in Ritanen. Der Bolterbutorat giett am Donnerstag vormittag seine lette öffentliche Sitzung ab. In der Frage des polnisch-litauischen Konstits wurde beschlossen, ib der Krittigen Gebieten eine Volksachstimmung vornehmen plassen. Zur Annahme oder Richtannahme der Borschläge des Bolkerbundraies wurde den beiden Parieien eine zehntägige Frist

#### Rofa Lugemburgs Briefe aus dem Gefängnis

In einem fomalen Banbchen (Berlag "Junge Garbe") And jungft auf 40 Seiten bie Briefe erichienen, bie Roja Quremburg aus bem Gefängnis an bie Frau Rart Liebinedis gerichtet hat. Es wird barin nicht viel von Bolitit gesprochen, aber man lernt barin ben gangen vielverfannten, maglos verleumdeten und chließlich von Nostes weißer Garde bestialisch ermordeten Menich en tennen. Die wenigften wiffen, welche ungemein gartfühlenbe eele in biefem gebrechlichen Rorper ber per-Standesicarfften Frau mohnte. Gie, Die Gefangene, richtete ble Bergagenben immer wieber auf. Gie fagt einmal, man nuß alles im gesellicaftlichen Geschehen wie im Brivatleben nehmen: rubig, großiftigig und mit einem milben Lächeln. Ich glaube fest baran, bat sich schliehlich alles nach bem Kriege ober zum Schluß bes Rrieges jum Richtigen wendet, aber wir muffen offenbar erft burch eine Berlobe ber ichlimmften menfclichen Leiben maten." Und bann febrt fie frohgemut gu ihren Lieblingen, ben Bogeln, gurud, ichilbert ben Bogeljug über bie Meete und fragt mit quellen ber Freude: ift eo nicht reigend, wie auf ben Ruden ber großen Wögel bei der Reise "über den großen Teich" winzige Jug-nögelichen lustig zwitschern? Sie freut sich, daß auch Karl Lieb-fnecht ein Buch über den Bogelgesang verlangte, und empflehlt ihm ein gutes Buch über Tiergeographie, das ihm licher viel Anzegung bieten würde. In der Musit liedt sie bie stille Wesglüderin der Seele und fühlt sich sehr wohl, wenn sie das "Ave Maria" von Gounod seise vor sich hinsingt. Aus Farben und Lustspiegelungen kommt ihr tiesste Seelgkeit, und sie fragt, wenn es folde Farben, folde Formen gibt, wie bie leuchtenben Simmels. reffere am Abent als ein Gruß aus unbefannter Ferne, ift bann bas Leben nicht icon und lebenswert?

Gie fog nun in ihrem 9. Gefüngnis und ift auf bem bof bon Wronte bemuft, ihren farbenhungrigen Augen an ben Steinen ein wenig Bunifelt und Anregung ju icaffen. Auf bem gepflafterten fomalen Weg an ber Mauer entlang, auf bem fie Monate lang hin- und bergelaufen ift, tennt fie genau jeben Stein und jebes Untrantfein, bas gwijden ben Steinen machit". Sie ift gliidlich, bal fie, "wie Konig Salomo bie Sprache ber 939:f und Tiere perfieht". Mahrend bes Briefichreibene ift einmal eine große mersieht". Während des Briefichreibens ift einmal eine große bummel in ihr Zimmer geflogen und füllt es mit ticfem Brummen. Während andere ba wohl nervos und ärgerlich unbufbfam werben, empfindet fie, wolche tiefe Lebensfreube in biefem fatten Ton liegt, ber von Fleit und Sommerfige und Blumenduft "36 habe manchmal bas Gefühl, ichreibt fie ein anber Mal, ich bin fein richtiger Menich, fondern auch irgenbein Bogel ober ein anders Tier in Menjdengeftalt. Innerlich fühle ich mich

in fo einem Stildden Garten wie bier ober im Felb unter Summein und Gras viel mehr in meiner Beimat, als - auf einem Parteitag! Ihnen tann ich ja mohl bas alles fagen, Ste merben nicht gleich Berrat am Sozialismus wittern. Sie wiffen, ich merbe trogbem boffentlich auf bem Boften fterben, in einer

Strafenichlacht ober im Buchihaus.

Und troft ber bilfteren Gegenwart und troft bes prophetifchen Blides in die Bufunft mabnt fie immer wieber; Conjufca, feien Gie ruhig und beiter! Alles wird gut werben. Sie fennt fich wohl mandmal, Europa ju vergeffen, wenigstens das moberne Europa, möchte nach Korfita, zu Guß die ganze Jusel durchqueren, jede Racht an einem anderen Ort ruben, jeden Sonnenaufgang icon im Wandern begrüßen. Als sie von Karl Liebtnecht hört, daß er seinen Sesuch im Ludauer Zuchthaus hinter Cittern em fangen muffe, bentt fie ichmerglich an ibr erftes Mieberfeben mit ihren Geichwiftern par gebn Jahren in ber Berichauer Bitabelle, we man in einem formilchen Doppelfafig aus Drahtgeffecht porgeführt murbe. Gern und freudig mochte fie auch noch andere Laften auf fich nehmen, und "im Ludauer Rafig figen, um es Karl

Gie verbrachte nun icon ihr viertes "Beibnachtsfeft im Ritiden", aber fie bat bet allem icharfen, logifchen Denten und hiftorifdematerialiftifder Ertennints boch immer auch ben großen Glauben, bas "Gefühl, bai biefer gange moralifche Shlamm, burch ben mir waten, biefes große Irrenhaus, in bem wir leben, auf einmal fo von beute auf morgen wie burch einen Bauberftab ins Gegenteil, in ungeheuer Großes und

Belbenhaftes umichlagen tonne und muffe. . . . .

Gie munbert fich felbft, bag fie fiandig in einem freudigen Raufch lebe, ohne jeben besonderen Grund und faft mie in einer Traummelt. Da liegt fie fill allein, bort unter ihren Genftern bas Raufpern ber Schilbmache, ber Canb iniricht hoffnungslos unter ben ichmeren Tritten, und trog ber ichmargen Tucher ber Ginfternis, Langemeile, Unfreiheit, bes Binters, Hopft boch ihr Berg von einer unbegreiflichen, unbefannten inneren Greube, mie menn fie "im ftrahlenden Connenschein über eine blübenbe Mieje gehen murbe". Gie möchte ber fcmacheren Freundin ihre uneridiopfliche innere Seiterfeit geben, bamit fie gleichfalls "in einem fternbeftidien Mantel burchs Leben gebe, ber por allem Rleinen, Trivialen und Beangitigenbem ichfift'

Heber bie pelifdenmighanbelten Buffel auf bem Gefangnishofe meint fie blutige Tranen, besonders als die Tiere fie traurig anblidten. "Man tann um ben liebften Bruber nicht ichmerglicher anden, als ich in meiner Ohnmacht um biefes fille Leib gudte." Gie betlagt ben allgemeinen Stumpffinn ben Tieren gegenüber. Die meiften Stubter feien boch wirffich robe Barbaren, im Grunde genommen. . . Aus ihrer Belle fühlt fie fich nach allen Geiten durch unmittelbare feine Faben an taufenb fleine und große

Rreaturen gefnupft und reagiert auf alles mit Unruhe, Somet Alber, fo ruft fie, "Gebulb und und Gelbstwormurfen. . . Aber, fo ruft fie, "Gebulb Rut! Wir merben noch leben und Grobes erleben. feben wir vorerft, wie eine gange alte Belt verfinft, febes Tag ein Stud, ein neuer Abruisch, ein neuer Riesensturg.
Und bas Komischste ist, baß die meisten es gar nicht merket
und glauben, noch auf sestem Boben zu wandeln.

Es gab and Berblenbete, ble glaubten, man tonnte in ber 215 ichlachtung ber Roja Luxemburg, Karl Lieblnecht, Guftav Lane bauer, Rurt Eisner und ber anderen Martyrer unferer Beit, ben Geift ber Repolntion ibten. Aber er wird immer aufs neue angefacht in ihren uns vorauslenchtenben Marten und Berten.

#### Festgeschenke

Uns ist das Geschent aus Anlah des traditionellen Festes der Schenkens, des Weihnachtssestes, sowie das Geschent am Gedurts tag. Namensteg, das Geschent zur Freier der Jugendweihe, der Hochzeit — oft ein Ding, das viel Kopsichmerzen macht. Siele Leute gehen leichtsetig in der Wahl des Geschentes vor, gleich gültig, ohne Rachdenken kaufen sie irgend einen Gegenstand, nur etwas mitzubringen, um nicht mit leeren Händen zu tommen um etwas mitzubringen, um nicht mit leeren Händen zu tommen. Bon zwei Dingen will ich surz erzählen, die dieser Rachtassigstel besonders anheimfallen und die wir beheben möchten.

Das Buch Wir haben in unlerer Auchbandlung die sies

Das Buch: Wir haben in unserer Buchbandlung die für Schausenster inhaltlich neugeordnet. 1. Unsere Tageszeitung und illustrierte Wochenschrift. 2. Politische Kampsbroschüten und gestelliche Ratgeber fürs Wirsschaftsleben in der neuen Kommund. Bücher für die erwachende Jugend und schöne Literaus. 4. Bilderbücher für die Kleinsten. 5. Die großen sozialwissenlichen Werte, seitlich Klaisisker, oden Lexisawerke.
Es ist den Suchenden auf allen Gedieten des Wissens leicht gemacht, zu finden, was seder braucht.
Kerner baben wir den Rering gewocht, aus hattigt

macht, ju sinden, was seder braucht. Ferner haben wir den Berjuch gemacht, gute dillist Kunstwerke, zu denen Radierungen, Holzschnitte, Linoseum Kunstwerke, zu denen Radierungen, Holzschnitte, Linoseum ichnitte, Steinzeichnungen und Scherenschnitte (das Stüd zu 8 bie 30 Mart und tenrer) gehören, den Genosien zu zeigen. Solde Blätter sind immer gute Geschenke. Die aussiellenden Künstleisind Repsold, Bartels, Feininger, Paum, Delling, Banetstind Repsold, Bartels, Feininger, Paum, Delling, Banetstinger, Izaben Monat wird die Ausstellung der Bilder und Bildwerke, die bereits vielsach gekaust wurden, wechseln.

"Proletkultur". Veranstaltet von einer freien Arbeitsgemets schaft proletorischer Kulturvereine (u. a. Genossen vom Arbeits Wanderbund), hat der erste Kurjus über proletarische Kultusieht seinen Abschluß gefunden. Es beginnt der zweite Kurstider das Thema "Bürgerliche und proletarische Kultur". Trestider Sonnabend, den 30. Oftober, 6 Uhr, Schule Gipsstraße 30. (nahe Bahnhof Börse).

#### Nochmals der Fall Augustin

Bom Reichsministerium für Ernahrung und Candwirtschaft with uns geichrieben:

In Rr. 457 ber "Freiheit" vom 27. Oftober wird in einem Artifel "In ber Falle" ein Wider pruch zwischen ber amtlichen Darstellung über ben Fall August in und ber Tatsache gesunden, bas Geheimer Regierungsrat Dr. Augustin im Geichaftsverteilungsplan bes Ministeriums für Ernahrung und Landwirischaft nom 20. Mai als Leiter ber Abteilung 5 aufgeführt wirb. Der vermeintliche Wiberfpruch besteht in Birtlichteit nicht; er erflärt fich aus falichen Borausfehungen, Die aus einigen in ben fetten Tagen erfolgten Beroffentlichungen begreiflich find. Die "Freiheit" nimmt nämlich an, bag Minifter Dr. Ber-mes am 8. ober 9. Mai Renninis von ben Berfehlungen Augustins hatte. Das ift nicht richtig. Minifter Dr. hermes hatte gum erstenmal von angeblichen Berfehlungen Dr. Augustins Kenntnis erhalten burch einen vom 7. Mai datlerten Brief des Staatsselretars Dr. Ramm. Dieser Brief ist aber offenbar irrtumlich vom 7. Mai batiert, geschrieben ist er, wie aus ben einleitenden Gagen zweifelsfrei hervorgeht, fpater. Es beißt namlich in bem Briefe:

"Am 10. (Mai) abends mußte ich mit dem Herrn Minister nach Ostpreußen reisen, tannte daher zu meinem Gedauern an der am 11. stattsindenden Sigung des Sticksoffdungeraus-ichusse nicht teilnehmen."

Da die am 10. Mai abends angetretene Reise bes Staatssefrers Ramm nach Oftpreußen mehrere Tage gebauert bat, fo ift ach biefer Bemertung bes Briefes fein Zweifel möglich, bag er heblich | pater als am 7. Mai geichrieben ift.

In Diefem Briefe fagte ber Staatsfefretar Dr. Ramm, bag In die Anschuldigungen gegen Augustin, von benen er auch nur Agemein spricht, mit Entrustung gurudgewiesen habe. Also nuhte Minister hermes annehmen, daß Staatssekreiter Dr. Ramm die Anschuldigungen für unberechtigt hielt. Minister Dr. hermes hatte bie Mitteilung gubem als "unter allen Umftanden streng vertraulich" erhalten, so daß er im Augenblick nichts uniernehmen konnie. Es waren ihm weitere Mitteilungen und ber Bejuch bes Staatsfefretars Ramm in Ausficht geftent. Auf diefen Befuch hatte ber Minifter natürlich gunachft gewartet. Als er ausblieb und auch feine melteren Mitteilungen famen, begab fich Minister Dr. hermes gegen Enbe Mai seiner- seits zum Staatssekretar Dr. Ramm und ersuhr bort Einzel- heiten. Jugleich erhielt er die Gewisheit, daß Staatssekretär Dr. Ramm feinen 3meifel an ber erfolgten Bestechung hatte. Erft baraufhin tonnte ber Minifter eingreifen.

Augustin hat die Leitung ber Abteilung 5 am 1. April mit ber Gründung des Minifteriums übernommen. Der erfte Gefcaftsverteilungsplan, ber Anfang Mai ausgearbeitet und vom 20. Mal battert ist, war lediglich ein Rieberichlag ber bereits in den ersten Rochen des Bestebens des Ministeriums erfolgten Ge-schäftsverteilung. Es ist also nicht richtig, daß Minister Dr. Bermes, nachdem er Renninis non ben Berfehlungen bes Geheimen Regierungsrato Dr. Augustin erhalten hat, ihm die Lei-tung einer Abteilung überiragen hatte ober gar feine Er-nennung zum Ministerladbireftor in Aussicht genommen hat. Der Minister hermes hat erst Kenninis von ben Bersehlungen Augustins erhalten, als bieser bereits Abteilungsleiter war.

Wir behalten uns ein Gingehen auf bas vorfiebend geschilderte

#### Landesverräter

Der Berliner Korrespondent der "Timea" sendet, wie die Dena" meldet, seinem Blatte eine längere Darstellung über die Wünsche und Beschwerden der Selgolander, in der sehr merkwürdige Dinge zur Sprache gebracht werden. So berichtet er u. a., daß eine Abord nung von sührenden Selgoländern, die die ganze einheimischen Bewölkerung der Insel zu vertreten worgad, in Berlin gewesen sei, um den britischen Botschafter, sie "durch die denische und preußische Regierungspolitit schwer jedrohte Lage" der Inselbewölkerung darzulegen. Die Despetation bestand aus 4 Eingehordnerung die alle noch unter outation bestand aus 4 Eingeborenen, die alle noch unter ber britischen herrschaft geboren waren. Die Deputation traf zwar den Botschafter selbst nicht an, wurde sedoch vom britischen Geschäftsträger mit großer Sommpathie begrüßt, der sich be-

Seorg Raifers "Europa", Spiel und Tanz in fünf Aufzügen, ge-langt am 5. November im Großen Schaufpielhaus zur Uraufführung. Must von Werner Hepmann, Regie Karlheinz

Ju ber Bechaftung Georg Kalsers erfährt die "Münchener Zeitung" solgende Einzelheiten: Kaiser hatte Mitte Mai die Villa Scholl in Tuhing für sich und seine Familie gemietet. Finanzielle Nöte scheinen ihn veransaht zu haben, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen. Ein Kommerzienrat Engelhorn, ein estässischer Kläckling, hatte ihm mehrere Delgemälde im Werte von 200 000 Warf und einen auf 120 000 M. gewerteten Schnuck zur Auflewahrung übergeben. Diese Dinge hat Kaiser verwurlich vertaust. Als der Kommerzienrat sie zurücksorberte, erklärten Kaiser, dah er sie nicht mehr hätte. Er hat Tuhing darauf plöhlich sehr daß er sie nicht mehr hätte. Er hat Tuhing darauf plöblich sehr schnell verlassen. Kurze Zeit später reisten auch Frau und Kinder ab, angeblich in ein Bad. Frau Kaiser wurde bei ihrer Antunft in Minchen verhaftet. Sie steht im Berdacht, einer bekannten Dame Schwuchtliche im Werte von 20 000 M. entwendet zu haben. Auch aus der Villa, die Kaiser in Tuhing dewohnt hat, sind verschiedene Statuetten und Gemälde verschwunden. — Durch ärztliches Gutachten such man von besreundeter Seite die Jurechnungssähigkeit zu bestreiten und dem Dichter aus der Berlin-Münchener Untersschungshaft in ein Sanatorium zu bringen.

In der Wolfschilken find des Geschreifsterung von Steind

In der Boltsbuhne sind bei der Erstaufführung von Strindbergs "Nach Damastus, 2. und 3. Teil", Deutsch von Emil Schering, Bearbeitung und Regie Friedrich Kanster, am Sonn sabend, den 6. November, die Hauptrollen mit Friedrich Kanster, der, helene Fehdmer, Ernst Stahl-Nachbar, Guido Herzfeld beseicht. Bühnenbisder: Hans Strohbach. Beginn der Vorstellung: 6 1/4 Uhr.

Das Deutsche Theater beabsichtigt, bas altenglische Drama "Arben von Feversham" aufzuführen. Gerhart Saupt. mann wird bas Still infzenieren.

mann wird das Stild inzenieren.

Sine "Freie literarijche Bühne" veranstaltet am Sonniag, den 7. Rovember 1920, nachmittags 3 Uhr, im Rose. Theater die Uraussührung der dramatischen Dicktungen "Die Brautnacht der Königin" und "Das Weiß zu Gibea" von Willy Dender.

Blätter der Staatsoper" erscheinen von jest ab nach Anlah acht dis zehnmal in der Spielzeit und enthalten auch Bild-beigaben. Als Herausgeber hat Mar v. Schiffings den Russt. schriftlikeller Dr. Julius Kapp bernsen. Die erste Nummer erscheint in dieser Woche als "Recnizet. Nummer" zur Grstaussischen Steinblander".

Eine im Rachlah Strindbergs aufgefundene, bisber unbefannte Trilogie, die aus den bet Dramen "Mojes", "Sofrates" und "Chriftus" besteht, wird im Theater in ber Königgräger Strafe jur Uraufsuhrung gelangen.

Ein Bundeskonzert des Arbeiter-Sangerbundes sindet am 31. Oktober, potmitiags 11 Ubr, im Großen Schauspielhaus flatt. Rittwirken werden die Mannerchöre Fichte-Georginia, Mannet-chorsOp, Namenlos, Schuberichor, Berliner Bollschor und Ge-mischter Chor Groß-Berlin. Eintritt 8,50 M. Die Platz werden

reit ertfarte, bie Buniche und Befchwerben ber Belgolanber an

die Londoner guftanbigen Stellen meiterguleiten.

Der "Times"-Rorrespondent berichtet bann weiter, bag icon am 3. Mars die Belgolander an Llond George, an bas Aus-wärtige Amt in London und an ben Bolferbund eine Dent. forift gerichtet haben, in ber fie fcwere Angriffe, besonders gegen bie preugifde Regierungspolitit richteten, bie ihrer Auffaffung nach bagu angetan fei, die eingeborene Bevolle-rung auf Belgoland "auszurotten" und burch eingewanderte frembe Elemente völlig nach bem Binnenlande gu verbrangen.

#### Tagung der Postbeamten Beichloffene Front

Der 10. (außerordentsiche) Berbandstag des Reichsver-bandes Deutscher Post- und Telegraphen beamten begann am 21. Oktober selne Tagung. Es waren 181 Delegiere aus allen Teilen des Reiches, sowie die Bertreter des Reichspost-ministeriums, der Ober-Postdirektion Berlin und der übrigen Post-beamtenverbände anwosend. Bom Deutschen Beamtenbunde wohnte Derr Direktor Renners und der Borstigende Herr Flügel den Berhandlungen del. Die Beteiligung war sehr kark. Bei dem noch nicht abgeschlossenen Stande der Besold ung s-resorm war es erklätlich, daß diese Frage den Dauptgegenstand der Besprechungen bildete und es gab den Erörterungen eine be-sondere Bedeutung, daß der Termin sur die Beschlußsalsen und des Reichstages in dieser Frage in Kürze bewortseht. Da-rum sommt es den Bostdeamten daraus an, ihren Winsigen und Erwartungen hierzu noch einmal mit besonderem Rachdrust Ausdernst zu geben.

Berichtigung. Infolge eines technischen Berfebens fit in bem Bericht ber preußischen Landesversammlung in der heutigen Morgenausgabe unmittelbar nach der Rede des Gen. Cohn folgende Zelle ausgefallen:

"Brafibent Leinert: Bon bem Abg. Lubmig (U. Gog.) ift fol-

genber Antrag eingegangen"

Erfrankung des preuhischen Minifterpräftdenten. Der preuhische Ministerpräsident Otto Braun ift erfrankt und hat sich einer Operation unterziehen muffen, die glüdlich verlaufen ist. Man nimmt an, daß er in etwa 10 Tagen seine Geschäfte wird übernehmen tonnen.

Seimfehrer aus Deutsch-Subwestafrita. Mit bem Dampfer "Baltita" trafen Donnerstag nachmittag in hamburg fundertvierzig Mitglieder beutsche Farmer-Familien aus Gubmeft-Afrifa ein.

Der neue König von Griechenland. Rach einer Meldung bes Journal des Debais" aus Aiben ift Bring Baul von Griechenland, ber in Lugern weilt, offiziell benachrichtigt worden, baß ihm bie Krone gufalle.

Das schweizerische Budget. Der Boranschlag der Eidgenossen-schaft, dessen Behandlung der Bundesrat in seiner Donnerstag-Sitzung in Angriff genommen hat, welst an Einnahmen 348 900 000 Frants auf, an Ausgaben 527 390 000 Frants.

Englifche Julig. Golvia Banthurft ift megen eines Mrtifels in ihrer Zeitung "Worfers Dreadnoughts", in dem die Matrolen zum Ungeboriam aufgefordert werden, heute zu fechs Monaten Gefangnis verurteilt morben.

Leichenseier für den Burgermeister von Cort. Die Leiche bes Bürgermeisters von Cort wurde heute abend nach Irland ibergeführt. In der Southwarf-Kathedrale in London sand ein Requiem statt, und eine große Brozesson von Irländern folgte dem Sarge durch die Straden Londons nach dem Bahnhof. In der Prozesson wurde eine Anzahl von trischen republikanischen Fahnen getragen. Die britischen Behörden schritten nicht dagegen ein.

#### Barteiliteratur

Rubolf Sifferbing: Die Sozialisierung und bie Machtverhältnisse ber Klassen. Berlag "Freiheit", Berlin. 30 Geiten, Preis 3 M. Bereinsausgabe 1 M. Im Mittelpunkt ber großen Klassenkämpfe zwischen Kapital und Arbeit in Deutschland wird in der nächsten Zutunst die Frage der Sogialifierung des Rohlenbergbaues ftehen. Silferdings Schrift, die die wortliche Wiebergabe leines auf bem erften Betriebsratetongreg unter bem fturmifchen Beifall bes gangen Rongreffes gehaltenen Referats enthalt, ift für biefen Rampf bas nefte geiftige Ruftzeug. Die Entwidlung ber Dacht-verhaltniffe mahrend ber Revolution wird eingehend in ihr gefcilbert und fobann bas Wefen ber foglaliftifchen Birifcaft, ebenso wie die Bedingungen, die Form und der Inhalt der Sozialiserung aussührlich erläutert. Die Schrift beschäftigt sich serner mit einer eingehenden Darlegung der Entwürse der Sozialisterung des Kohlenbergdaues, wie sie von der Sozialiserungetommiffion vorgeichlagen ift und betont jum Schluf bie Aufgaben, die bas Proletariat gur Durchlegung Diefer Machtforberungen gu erfillen hat.

Alle Arbeiter und Angestellten, die sich für die kommenden Kämpse geistig rüsten mollen, alle Vetrieberdte, die ihre Ansgaben zu ersüllen suchen, müssen diese Schrift gelesen haben. Die Vere in saus gabe kann durch jede Arbeiter- oder Angestellstenorganisation bezogen werden.

#### Gewerkschaftliches ......

Die neuen Betriebsratekurfe ber Ufa beginnen Montag, ben 1. November. Unterrichtslotal Berlin C. 54, Rojenthaler Strohe 36 (Jugenbjale).

Stunbenplan:

Stundenplan:

1. Reihe Moniag, den 1., 8., 15., 22., 29. Rovember, abends 7—8 Uhr. Plydotednit: Dr. Piortowsti (Bortrag mit Lichtbildern). 1. Wejen, Aufgaben und Methoden. — 2. Die Berufseignungssestlitellungen für Kapfderufe. — 3. Die Berufseignungssestlitellungen für Kapfderufe. — 4. Phydotednisch richtige Arbeits- und Anlernmethode für den Handberuf. — 5. Phydotednische Arbeitsmethoden für Kapfarbeiterberufe.

2. Reihe Dienstag, den 2., 9., 16., 23., 30. November, abends 7—8 Uhr, Syfematische Buchhaltung und Bilanz als Kontrollorgan der Betriebssührung: Frl Lisa Hand nun. 1. Das Bilanzesch nach § 72 des B. A. G. Besprechung der Entwirfe. — 2. Buchtechnisches. Zustandelemmen der Bilanz. Arcteslauf des Kapitals in Handel und Produktion.

3. Bilanzfriit unter besonderer Würdigung des Falles Daimler.

Daimler.

3. Neihe Mittwoch, den 3., 10., 17., 24. November, i. Dezember, abends 7-8 Uhr, Sozialisierungsprobleme: Dr. Alsons Horten. 1. Kritst der Wirtschafts und Saziassissenagmahmen. — 2. Bräzisierung der Begriffe Uniernehmung und Unternehmer. — 3. Die Betriebssom sozialisierter Wirtschaftsbetriebe. — 4. Allgemeiner Plan der Sozialisierung. — 5. Brattische Durchsuhrung der Sozialisierung. — 6. Die Borschläge der Sozialiserungskommission über die Sozialiserung des Kohlenbergbaues.

4. Reide Donnerstag, den 4., 11., 18., 25. November, 2. Des

schläge der Sozialisierungskommission über die Sozialisierung des Kohlendergdaues.

4. Reide Donnerstag, den 4., 11., 18., 25. November, 2. Dezember, abends 8—9 Uhr, Rationalötonomie: Dr. Osetar Stillich. 1. Privaiwirtschaftliches und vollswirtschaftliches Denken. —2. Kontrolle der Produktion. Güterlehre. Entwertung des Geldes. Valuafrage. Gegenwärtige Lage. —3. Sozialisierung der Broduktion. — 4. Tanlorsziem. Durchrationalisierung der Betriebe. — 5. Der Begriss des Kapitals in der Pollswirtschaft.

5. Neihe Freitag, den 5., 12., 19., 28. November, 3. Dezember, abends 7—8 Uhr, Betriedsrätegeses, und den is desembs 7—8 Uhr, Betriedsrätegeses, und entissiemungsrecht det Einstellungen und Entlassung von Arbeitnehmern. — 3. Freimachung von Arbeitsstellen. —4. Einstellungszwang für Schwerskriegsbeschädigte. — 5. Betriebsrätegeses und Arbeiterschup. — 6. Schlichtungsweien. —7. Die weitere Kätegelekgebung. — 8. Vorläusiger Keichswirdschaftsrat. — 9. Kätegelekgebung im Ausland.

Die Hörerkarten für die Betriebsrätekurse konnen täglich im Ma. Oriskartess. Beseinschung von 10—2 Uhr, Gonnabend von 10—1 Uhr, außerdem Montag und Freitag, machmittage von 5—7 Uhr, abgeholt werden. In Beginn einer jeden Kurlusreihe ist seren Gelegendeit gegeben, eine Stunde vor der Vorleung, im Gesellschaus, am Habeitsgemeinslichasse in serialsgemeinslichasse.

Arbeitsgemeinsliche Vorerkarten zu lösen.

Arbeitsgemeinsliches Wertarten zu lösen.

Arbeitsgemeinicalt freier Angeftellten.

#### Genoffenichaftliche Betrieberate! Genoffenichafter!

Der Zentral-Betriebsrat der Attionsgemeinschaft Deutscher Konsumvereine beruft gemäß z jeiner Sahungen zum Sonniag den 7. Kovember 1920, vormittags v. Uhr, nach Leipzig, Bollshaus, eine Konserenz aller Betriebsräte und Genosenschafter (Vorstandsmitglieder und Ausschiede, die auf dem Boden des proletartschen Klasienkampies stehen, ein. Alle revolutionären Genosenschafter sind verpflichtet, zu dieser Tagung semand zu delegieren. Delegationen sind bei dem Genosen D. Gleitsmann, Konsumperein Leipzig-Plagwin, anzumelden.

Alle Arbeiterzeitungen werden um Rachdruck gedeten.

Der Zentral-Betrießsrat der Aftionsoemeinschaft

Der Zentral-Betrieberat ber Aftionsgemeinichaft beutscher Konsumvereine und Brobutivgenoffenicaften.

Die Angestellten ber Bergmann-Cleftrizitätswerfe. In einer am 24. 10. 20 in ber Ausa ber 5. Oberrealicule, Weinmeister Krafe 15, stattgefundenen Gersammlung der Angestellten der B. G. W., Berliner Werf, die sich mit dem geplanten Gehaltsabban in der Metall-Industrie beschäftigte, wurde nach turzer Aussprache ofgende Resolution einstimmig angenommen: "Die Angestelten der B. E. B. find bereit, im Jalle der Kündinung der Gehaltsstäte durch die Unternehmer geichlossen hinter ihren Organisationen und ihrer Betriebsvertretung zu stehen und alles daran zu sehen, einen Abban der Gehälter mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern."

#### Groß = Berlin

#### Bereichert Euch! - Berfleifcht Euch!

Diese beiden Parolen, wer tennt sie nicht, wer fühlt sie nicht täglich am eigenen Leibe?
Bereichert euch! Die uralte Parole der Ausbeuter, der besitzenden Klasse. Sie galt Jahrhunderte vor dem Kriege, sie galt in erhöhtem Mahe während des Krieges, wo täglich rund 7000 Mensichen ihr Leben ließen, angeblich für den Begriff "Baterland", in Mirklichteit für die internationale Bourgeoise. Weit stegen die

Wirflickfeit sur die internationale Bourgeoisse. Wie stiegen die Dividenden, wie ließ sich so sein aus dem Blute der Missionen Broletarier, aus den T-anen, aus all dem Herzeleid Gold münzen. Möglich war es nur, weil sich die Proletarier der verschiedenen Antionen gegenseitig die Bajonetie in den Leid jagten, sich gegensieitig wie tolle Hunde über den Haufen schossen, sich gegensieitig wie tolle Hunde über den Haufen schossen, sich gegensteitig wie tolle Hunde über den Haufen schossen, sich gegensteitig wie tolle Hunde über den Haufen schossen, sich seine und den Gnadenstoß. Das Groletariat hatte wichtigeres zu tun, es mußte sich zersteichen, weil es über den Weg zur Bereiung vom Eksabenjoch nicht einig werden konnte. Die Revolution wurde zur Komödie und für die Unterdrücken zur Tragsdiel Heute triumphiert wieder die Kourgeoiste, sie kann triumphieren, das revolutionäre Proletarier zersielscht euch. Revolutionäre arnenen sie sich und wie Wahnkunige gebürden sie sich. Spaliung, Beschimpfung, Haß und Berseumdungt Und Moskau gibt seinen Gegen.

All ihr revolutionären Proletarier zurüd zur Bernunft. Bebenkt, bah es in Wirklichteit nur zwei Klassen gibt. Bedenkt, bak die Losung der Ausbeuter "Bereichert euch!" nicht mehr besteht, wenn ihr selbst nicht mehr nach der Losung "Zersteischt euch!" handelt. Wenn nicht, dann werdet ihr tein zweites Ungarn erseben, aber ein Deut fch fand! Keine Morgentote einer neuen Zeit, eine Werzeiten aber einer mehr beite eine Weiter werden geit eine

Befreiung, aber Finfternis neuer Unterjodung, neuer unenblider

Bom Siedlungswefen

Wie Siedlungsgesellschaften ihre Ansgabe aussalen, davon zengt solgende Zuschrift: Ich din solt Februar 1919 Interesient der Kleinhaussiedlung Berlin Johannisthal und hade infolge der dei der Gemeinnistigen Baugesellschaft Berlin Johannisthal geleisteten Anzablung von boo M. Anspruch auf das für Oststraße 1 vorgesehene Dreizimmerhaus. Ich beabsichtige nämlich, mich nach Fertigstellung des Siedlungshauses zu verheirien. Weine Wohnungseinrichtung besinder sich seit Oktober 1911s auf einem Röbelspeicher, wo sie dem Staud und solitigen Witterungveinsstüßen ausgeseht ist. Kachdem ich nunmehr saft zwei Jahre auf die Fertigstellung des Haufes gewartet und mich infolgedessen anderweitig um eine Wohnung nicht demikt hade, ist jezt vom Ausschiedung bes Gemeinnistigen Baugesellschaft Berlin Johannissthal plöglich der Gemeinnistigen Baugesellschaft Berlin Johannissthal plöglich der Beetauf der Stedlungshäuset zu einem Preise

zen — man figune — 50 000 bis 70 000 M. unter Anzahlung von 25 000 M. beichlossen, was natürlich mit dem Gesellschaftsvertrage von 14. Rovember 1918, in welchem es im § 2 ausbrildlich beigt, daß die Stedlungshäuser nur an "Minderbemittelte" verwietet bzw. von denen erworden werden können, in diektem Widerspruch sieht. Die Stedlungsgemeinschaft Berlin-Johannistbal, zu welcher sich die Stedler zusammengescholen haben, hat water T. d. M. eine entsprechende Ensichließung angenommen und eine Denklärist berausgegeben, in der die Sachlage dargesellt ist.

Die Methoben, die nach ber vorftebenden Zuschrift angewender werden, find mit ber Sorge für "Minderbemitelte" nicht mebe Ginklang an bringen. Dier sollte boch nach bem Rechten gesehren werden, insbesondere von den Stellen, die das Unternehmen ge-

Jum Besten der Weihnachtsbescherung für die Kinder der Gestollenen und Kriegsbeichüdigten sindet am Sonnabend, den 30. Ottober, im Gewertschaftshaus, Engelufer 15, ein heiterer Kunstadend statt. Eintrittstatten zum Breise non 2 Mt. im Betsammlungslofal, Dresdener Str. 45, bei den Mitgliedern und in den mit Plataten belegten Verfaufsstellen.

in den mit Plataten belegten Berfaufsstellen.
Das hanptversorgungaamt der Provinz Brandenburg ift mit dem 22. Oftober 1820 nach Berlin-Schöneberg 1, General Bapes Straße sunmittelbar am Ringdahnhof Hapekraße), verlegt worden. Alle Zuschristen sind an diese Abresse nrichten, ausgenommen Angelegenheiten, welche die geschliche Bersorgung der Witwan und Maisen detressen, diese sind zu senden nach Berlin RIB 6, Ecklischenbamm 5. Zum Geschäftsbereich des Hauptversorgungsamts gehören nachstehende Bersorgungsämter: 1. Guben, 2. Crossen, 3. Chiffrin, 4. Woldenberg, 5. Landsberg a. M., 6. Frankfurt a. D., 7. Calan, 8. Cottons, 9. Potsdam, 10. Jüterbog, 11. Verleberg, 12. Brandenburg a. H., 13. Prenglau, 14. Neuruppin, 15. Spandau, 16. Schwerin a. M.

18. Spandau, 16. Schwerin a. W.
Mozart und seine Zeit. Am Sonniag, den 31. Ottober 1920, atends 7 Uhr, veranstaltet das Bolfsbildungsamt Reufölln in der Musa der Realfdule, Boddinstraße 34-41, leinen 6. (Must.) Abend. Jum Bortrag gelangt "Mozart und seine Zeit" von Dr. Felix Güntser mit erläuternden Darbietungen (Alavier, Gelang und Bioline). Als Mitwirsende And Frau Harbert und Rieden (Golang: Arien und Mozartsche Lieder) und Beäusein Senta Pineite (Violine: Gavotten und Mennette) gewonnen. Eintrittesarten um Preise von 1.50 M. Ind in den durch Säulennische der lannt gegebenen Versaufeltellen sowie im Bureau des Vollsstillungsamtes, Jimmer 216 des Kothauses erhältlich.

Bur Rentollner Aleingertner! Rofonien auf ftabtifdem Gelande ober solchem, bessen Bergebung für tleingarinerilche Zwede durch die Stadt erfolgte, fann Strafenfehricht als Dungemittel unentgelisich zur Berfügung gestellt werden. Der Kehricht ignet lich in ben meisten Fällen erft nach erfolgter Kompositierung als Dungemittel. Die unentgeltliche Anfuhr tann nur bis zum nachft-gelegenen gut befahrbaren Weg erfolgen. Begugliche Antrage ton-nen beim Kleingartenamt — alten Rathaus, 3immer 524 — geftellt merben.

Charlottenburger Mitterfurse. In der Charlottenburger Schig-lingstlinik, Christite. 9, sinden in der Zeit vom 5.—30. November d. 3. zweimal wöchentlich theoretische und prattische Kurse sür junge Militer über die "Plege des Säuglings in gesunden und tranken Tagen" fratt. Anmeldungen werden die spätestens 1. No-vember an die seitende Nerzein, Dr. Editha Alexander Ang. er-

Die Arbeiter-Schachspieler sinden in der neuen Nummer der "Freien Welt" wieder die von Ludwig Komeriner geleitete Schachtubrit. In ihr wird diesmal eine Partie besprochen, die der Nedaltion aus Leserfreisen zugegangen ist. Beweis genug, daß die schachspielenden Leser an der Schachrubrit der "Freien Welt" regen Anteil nehmen. Die Nummer enihält auch sonst zahlreiche Beiträge, die für seden Arbeiter von Interesse find.

Bandenmähige Falloungen von Boftanweisungen aufgedest. Fortgeseiten Betrügereien, die von einer Bande von ungetreuen Vostaushelsern seit mehreren Monaten verübt wurden, hat die Kriminalpolizei in Berdindung mit der Oberpositötrettion ein Ende gemacht. Auf mehreren Postamtern in Berlin und Tegel wurden gefälsche Postanweisungen, die sich im einzelnen auf 200 die 1000 Mart bestiefen, in den Betrieb eingeschmungelt. Berwickli find in der Angelegenheit auch noch andere Perionen, deren Teilnahme noch näber untersucht werden muß. Ueber 190 000 Mart wurden auf diese Weise veruntrent.

Einen unseinklichen Besuch erhielt in der vergangenen Racht die Postaushelserin Mitwe Tgnes Erich in der Lindenstr. 77. Die Frau wurde gegen 2 Uhr durch ein Geräusch in der Riche ihrer Rohnung im vierten Stodwert des Auergedäudes geweckt. Als sie sich aufrichtete, um zu horden, was es geben könne, traten plöglich zwei Männer ein und vor sie an das Bett beran. Bewar sie noch um Hilse rusen konnte, hielt ihr einer den Mund zu und der andere breitete ihr ein mit einer Flüssgleit getränktes Tuch über das Schicht. Zeht schließ sie sosor die unbeimlichen Männer verschwunden und mit ihnen ein Stüd Kleiderstoff, eine Wachspersenkette und dares Geld, im ganzen sur eines Auf.

Derjenige Parteigenoffe, melder am Freitag, ben 14. b. Dis. aus unferen Geschäftstäumen eine bort hingelegte Brieftoiche verlehentlich mitgenommen bat, (Inhalt Wahlvereinsbuch, Verbandsbuch der Hutmacher, Militärpaß ufm., auf den Ramen Willy Frige, Bfichingfir. 17, v. 4 Ir.), wird ersucht, dieselbe in der "Treihelt"redattion abzugeden.

Borausficitides Beiter fur Berlin und Umgebung am Connabend. Beitweise eimas neblig, sonst troden und überwiegenb heiter, aber falt bei frifden suboftlichen Winden.

#### Ans den Organisationen

1. Mitrift. Situng der Zeitungs-Kommisson em Sonnabend 7 Uhr bei Lährig, Turtsamer Set. O. Ericheinen aller Mitglieder unbedings natweadig.

3. Dikrift, 1. Mitrilung. Sonnabend abend 7 Uhr, Schule, Tempeldeler Ufer L. Zulammenkunst der Segner der Bedingungen (Crispien-Lededoux) Terfammingn nicht Kreitung, den 29. Orieber, iondern Mittmoch, den Kommisson inchten Arching, den 29. Orieber, iondern Mittmoch, den Kommisson ihrt. Die Flöhner, Einehr, Ede Raabelt. Ericheinen der Mitglieder unbedingt erstetells wegen Reudilbung der Kommisson faute I Uhr Aufe Gemeindeschaft, Kommunis Kommisson faute I Uhr Aufe Gemeindeschaft, Wahenneite, der Flügeinen aller unbedingt erforderlich.

18. Figritt, Elienderlie, Sonnieg assentitieg 10 Uhr Situng der Odsente dei Condedorde, Christianiaftr. 116a.

18. Germaltungsbesiet. Seute 7 Uhr Stung aller Amstionites und Bezirbeserochneien der U. S. B. (Eriopten-Lededoux) in Sandoux, Schulenka, Seutenberg, Berifa der Kichter, Dichas-dendictunger. Benie abend 7 Uhr Verjamminge des 19. Segirfs bei Kichter, Dichas-dendictunger. Her Dichas-dendictunger. Benie abend 7 Uhr Beimabend zu Dr. Segirfs bei Kichter, Dichas-dendictunger. Her Dichas-dendictunger. Benie abend 7 Uhr Beimabeng, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Henrich I Uhr bei Rolenberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Benie 7 Uhr bei Rolenberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Benie 7 Uhr bei Rolenberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Denne 7 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Denne 7 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Denne 7 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 17-08, Mitterfoldbarusche, Denne 1 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 18-08, Mitterfoldbarusche, Denne 1 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 18-08, Mitterfoldbarusche, Denne 1 Uhr Beimberg, Berliner Eit, 18-08, Mitterfoldbarusche, Denne 1 Uhr

Merberfabbropeibe. Seute 7 Uhr bei Rafenberg, Berliner Str. 27-68, Mitselfeberversowmiung. Tagesorbnung: Berligt vom Latteitag. Juttitt nur gegen Bortsplung bes Mitsliedebudes gefteitet.
Marienbert. U. S. B. D. (Crispien-Cebelour). Connabend, D. Ottober, obendo 714 Uhr, bei Streifer, Chnusseer. 27, Sthung aller Juntilentre aller Beitre und aller Kommissionen.

#### Bereinskalenber

Deutscher Transporterbeiterverband, Begirt Groß Berlin, Agliafiansbegirt Coonid und ling. Sonnabend, 30. Offiober, abends 7 Uhr, im Lotal von Grippetobl, Copenid, Scholinber Sir. 3. aligemeine Berjammlung. Ariebrandund ber Kriegefeilnehmer, Beitrogruppe N. heute 714. Uhr Ramsendend im Reftautant "Jum Strauf", Bappel-Alles M. Referent: Kam.

Beinrich hervenkeimer. Genniog vorm, it Uhr im Burgerfont bes Rathaules, Breiter, Gottrag ber Aren M. Krifche: Die natürlichen Unlagen ber Frau. harmonium: Det Wegweiser (Schubert). Gafte willfemmen.

Betantmorfich für die Achaftion: Emif Rabold, Berlin. Beb antwerfich für den Insetntenteil: Endwig Komeriner, Katishorft -Verlagogenoffenichaft "Freiheit" e. 6 m b. h. Berlin. - Deue bet "Freiheit". Deufer- 6 m b 4 Betlin ff Verlie Etrobe e.

#### Wie 1900 000 Armenier ausgerottet wurden

Management of the second of th

Bilder u. Bericht von einem Augenzeugen: ARNIM T. WEGENER

FREIEN WELT, Heft 41

Coeben ericienen!

Leizie Meuneit

Wer Karbid brennt

spart viel Geld!

"Feuerhand"

lie moderne Patent Karbidlampe läßt sich in 1/2 Minute

föllen und reinigen, indem man den unteren Kessel in

1 Sekunde herausschrauben

Preis mit Glocke 45.-M.

Coeben erichienen!

Mit Bezugnahme auf bas Problem ber Internationale

Bon M. Jefimom. Preis 3 Mark.

Behandelt bas Problem bes Bolichewismus von einem völlig nenen Gesichtspunkt. Assetucite Ausgabe für Organistionen 1 Mart.

Beftellungen richte man fofort an bie

Bildifiandlung "Freiheit", Berlin C 2, Breite Str. 8-9

Petzheta Hutfabrijo invalldente. 38, Eche Chaufferfte. Rein Laben!

kaufen Sie am besten und billigsten in dem größten Spexialgeschaft von

Kohnen & Jöring :: Berlin

Alexanderstr. 12

Rosenthaler Str. 53

Landsberger Allee 148 Pleukölin, Bergstr. 61

0000

Mugellager, Spiralbohrer, Schniegellenen, Fellen, Golp.

Spiralbohrer, Mib Mictalle

Spiratbohrer kaufe jeben Bohen gegen fofortige Kuffe Woiske, Charlottenburg, Lirche brage 15, fof rechts.

Spiratbohrer, Lupier, Meffing Biei, ju höchten Breifen, Lauft Magruban, Benheldtr, 84, 2, 2008.

Spiralbohren hauft feben Boften Lauge Str. 13, Eingang Kraurite., Luben.

Solsichrauben, Edmirgele

Spiralbohrer, Geminbe-inhrer bauft Miller, Meubilln, bannterftrage &, Quergebunde l.

Altie Bofchhergen bringer ju baufen nefacht Schonhauf Aller 163 (Gahrenbiaben).

Spiralbohrer kaufen Werte jengbanblungen Pulfenufer 18, Pubecker Str. 33, Rigner Str. 3.

Spiralbohrer 200 Comir-gelleinen kauft Berger, Breng-laner Cer. 66 (Mieganberpiag).

Fahrräder

Spulendrabie, Du

Wheinsberger Strafe 52.

dmner, Jangen, Quer ler Mer, kauft wieber often, Ochlofferei, &

Wer klug ist, kauft festellen Singesaund Doppel-Riegell Singestaund Doppel-Riegell in B. filml, Friedrich 204, L. betrebe 325, elle un Arteile von Betrebe 325, elle von Betrebe

Benossen! Abonnieri die "Freie Welt"! Bobrechtftraße 48.

Barteigenoffinnen

verlangt Spedil. Kriiger, Reukolin, Emfer Str. 32.

# Manahme in allen Rleine Anzeigen werlin es, Breiteften des

Bas Ueberfchriftswort I. Mit., febes weitere Wort im Tegt 1.50 Mit. netie. Steftungegefuche: Neberfchriftswort 1.50 Mit., febes weitere Wort im Tegt 1... Mit.

Withelm Mener, Dochkeite II.
Kraugfläche IV. ..., Alankottofe IV. ..., Eilnerfäche, Blanchafte, Ebenstein, Scheinstein, Ebenstein, Ebenstein, Editoria, Edit

Verführung täglich von 9-6. embahnter. Echilipter, Hales of A. Angler, Eniamags, ser ceffle holen aus reinendlenen libsten, prime Mehrerbelt vere auf in enerm billigen Berlien eintung Gengrestraße 105. Besichtigung ohne Kaufzwang Karbid steis am Lagari Elnzelverknul zu Fabrikpreinen per kg .... Mk. Garbinen . Augnahmetage. Mb Pienstag, ben IC. Oktober die gum 16. Monember offerieren mir korkerrengion billig: Gas-

außerordentlich minimal. [ 1011 0010W161 BERLIN SO 26 Waldemarstrasse 27

Das Urteil über

"Feuerhand":

Das System dieser Tischlampe ist vom Deutschen Austylen - Verein geprüft und hat dahet au Bedenken in sicherheitstichnischer Hinsicht istnen Anish gegeben. Seine Zu-lassung erfolgte mit der Bessichnung D. A. V. L. S.

Doutscher Azeigien - Vorein.

Der Versttrender Prol. Dr. Vagel

Burlin, den 17. Hary 1920.

Preis mil biocke veranden wir die Lampe git verpackt fr. zu. wenn uns 30. – Miz. eingesandt werden, Zahlungen können per Zahlkarts zuf Pestecheckkonte 3779 beim Pestecheckkonte 3779 beim Pestecheckkonte Brein erfolgen!

Nach enderhalb Preisitrie gratte und franke

Ur tergates in allen Stadttellen und Vororten Berkeutstafte unseren Inseraten mit veröffentlicht werden, und bitten Interessenten sich mit uns in Verbindung zu setzen

vie der Karrensford die der eine der ei

Songeigen ber Sinder der Sinder d

Ochente som Hermannel
Detimässer, Ennachmenneter Gerinten in der Genneter Leine M. Comnaberd Leine Leine M. Comnaberd Leine Leine

Barbinenverftauf Deutsche Anglegenn benft ober taufcht bei Junablur benehmten fentlander benft ober taufcht bei Junablur benehmten fon. Taldenbremtan Benchmber beite beiten beit

Enibel, gebroucht und neu. Ernbe und Röche, gut erhalten, 1900 - Rehfeld, Babfrage 34. Sausnummer achten.

Raufgejuche

Pinfel, Cchellack, Leim, Bengin fowie famtliche Marcrio-tien baufen Edmitt & Wehner, Febrbelliner Str. 24. Fabingebiffe, Platin, Golb-beich und Gilberbend, Ebel-frine, Schmpafachen kauft Ebelmerallfcmeige, Blumenftr. 88

Birnis, Scheflach, Leim, Mieiment, Terpentin ieft, Sandt, diem, Grobulte, Lanbsberger Aller 130 (Seinfpr, Aleg. 2003).

Gintlampen sonle fant-liches Ciekromaterial kauft zu bauft böchfpalgiend Fitseier, Gerabe 32, Luben, Noeben Siel.



Preis des Meftes 60 Pf.

Sienie, Cdellad, Paraffin, Leim bauft Pottrog, Granet 2Seg 91. na ganftigen Greifen: Glatin, Gold, Silberdrunt, ihmedernen Schmust. Jahngebille. Gennatitete. Cigene Germertung. Goldwarer-Jahrik Beunnen-brahe 168

Werkzeuge n. Maschinen

Brantmophone Matten, auch gerbrothene, banft ju boben Greffen Stephon, Weubbun, Jerftrobe 12, III.

Spiralbahrer, Echmirgeleieinen, Feiten, Bertharnge kanft Seuning, Lenbaberger Grr. E. Reft. 6206

Parebellum, Manischiftele aufe Barmala, Ragarethurche alfterberm er Branklung firele 40.

Unfiebelungen

Selbstbau Pargellen teils eingeginnt-freberoborf, Rojenthal. Obfie banne. Rieine Angablungi gallen, Steglin, Treitighefte.

Berichiedenes

Etieenbelente ! Richtitute! für eure Tarighest findes ihr is der Schrift von Dr. Kurt Ruldwa

Soeben erschlenen

Dr. Aubolf Silferbing

## Die Sozialisierung und die Machtverhältniffe der Klaffen

Preis 3.- Mark

Ungehürzte Musgabe für Organifationen 1 .- Dik.

Bestellungen richte man an bie

Buchhandlung "Freiheit", Breite Strafe 8:9

Privatverbauf einiger seibhtelertigter erftalelfiger Jackettnusge und Ulter. Werfrancelt, hobrechter. II. o. 6
600 Schritte som hermannel
Bettwalfige. Kunnahme-

Mafdinengarn, Ctoffe.

Danbler gefnift für bi Zenreb aktueller Broiching